

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
<i>Einleitung</i>	
Die Konstruktion einer «Mauer der Gefestigten»	
Wie entschiedene Nazigegner das schweizerische Gesinnungskader auf die Beine stellten	11
<i>Kapitel 1</i>	
Gummirücken statt Stauffachergeist	
Der Schwächeanfall im Frühsommer 1940 und seine Wirkungen	27
<i>Kapitel 2</i>	
«Eine solche Entmannung macht unser Schweizervolk kraftlos»	
Zensur und Kontrolle der Medien waren der Bevölkerung suspekt	38
<i>Kapitel 3</i>	
«Das Schweizervolk ist doch keine Kleinkinderschule»	
Empörung über Radio Beromünster, Angst vor seiner deutschen Konkurrenz	48
<i>Kapitel 4</i>	
Tiefe Sehnsucht nach echter Schweizerart	
Auf der Suche nach Halt im Alpenmythos, in Scholle und Geschichte, im Glauben	57
<i>Kapitel 5</i>	
Der mächtig erschallende Ruf nach der Todesstrafe	
Die ersten Exekutionen wirkten im ganzen Land wie eine Erlösung	73
<i>Kapitel 6</i>	
Gift im Kakao, Leichen im Waggon, Menschenfleisch im Salami	5
Gerüchte als Landplage, an der die Obrigkeit nicht ganz unschuldig war	88
<i>Kapitel 7</i>	
«Der Gedanke an Frau und Kind macht das Sterben schwer»	
Das Reduit gab Halt, aber es löste auch Verunsicherung aus	105

<i>Kapitel 8</i>	
Die Verdunkelung des Landes verdunkelte auch die Wahrheit	
Wie der Aufklärungsdienst das Volk täuschte	116
<i>Kapitel 9</i>	
Burschenherrlichkeit statt Opfersinn	
Kleine Studentenrevolte gegen den Arbeitsdienst – Standpauke der Behörden	137
<i>Kapitel 10</i>	
Altes Brot, fleischlose Tage, fehlende Butter	
Rationierung und Mangelbewirtschaftung führten zu nachhaltigen Spannungen	145
<i>Kapitel 11</i>	
«Es hat unter uns Eva's nicht nur lauter hinter dem Mond Wohnende!»	
Die Leistungen der Frauen, ihre Selbstwertgefühle, Ahnungen und Ängste	167
<i>Kapitel 12</i>	
Fünf Tage scharfer Arrest für Oberst Frey	
Ein Herzinfarkt mit dramatischen Folgen	181
<i>Kapitel 13</i>	
Heimlich, unheimlich: die fünfte Kolonne	
Die Bevölkerung fühlte sich von Horchern, Spionen, Saboteuren umkreist	188
<i>Kapitel 14</i>	
«Jeder ein Privatdetektiv für sein Vaterland»	
Die Anzeigepflicht machte Tausende zu Denunzianten	207
<i>Kapitel 15</i>	
Missmut über die Herren mit Gold am Hut	
Verrohung der Soldaten und Arroganz der Offiziere sorgten für Klagen	222
<i>Kapitel 16</i>	
Der Mutter Helvetia verhätscheltes Kind	
Die Bauern erzielten hohe Preise, dafür stieg ihre Arbeitsbelastung	238

<i>Kapitel 17</i>	
Die grosse Angst vor einem «zweiten 1918»	
Der Ruf nach mehr sozialer Gerechtigkeit wurde immer lauter	249
<i>Kapitel 18</i>	
«Bei uns heisst das: s'Määss isch voll»	
Die Stimmung im Land war gegen die Juden gerichtet	267
<i>Kapitel 19</i>	
«Die nehmen uns die Weiber vorweg»	
Die Internierten – für die einen attraktive, für die anderen gefährliche Männer	285
<i>Kapitel 20</i>	
«Die Neutralität ist doch kein Gummiseil»	
Zum Kriegsende hin steigerte sich der Hass auf die Deutschen markant	300
Schatten und Licht	
Ein Nachwort	313
Anmerkungen	317
Chronologie der Ereignisse	339
Abkürzungen	343
Quellen und Literatur	344
Bildnachweis	347